



Abenteuer In Den Anden : 15D

von : USD 7699.00

SAISON	März - November
DAUER	15 Tage /14 Nächte (Cusco - Cusco)
FITNESS-LEVEL	Sehr aktiv – grosse Höhen, lange Reisedistanzen
STARTDATEN	Dependent upon availability of Inca Trail permits and the Sky Lodge.
AKTIVITÄTEN	Abhängig von der Verfügbarkeit der Inka Trail-Genehmigungen und der Sky Lodge

Diese Reise kombiniert Machu Picchu mit dem Amazonasgebiet und zeigt die überwältigende Vielfalt der Anden.

Wir wandern zwischen Inka-Siedlungen, Tempeln und Schreinen voller Geschichte, besuchen die lokalen Bewohner von denen wir mehr über ihre überlieferten Webtechniken lernen, schlafen in hängenden Kapseln an den Klippen des Heiligen Tales der Inkas und pilgern zu Fuß nach Machu Picchu, genau wie die alten Peruaner.

Anschliessend erforschen wir das größte tropische Waldbiosphärenreservat auf dem Planeten. Der Manu-Nationalpark schützt drei sehr unterschiedliche Ökosysteme: hochgelegene, tundraartige Wiesen, die von Seen übersät und von Gletschern umgeben sind; Nebelwald, bewohnt von Kolibris, dem leuchtend orangefarbenen Felsenhahn, sowie dem Brillenbären; und der Regenwald, Heimat des Riesenotters, des schwarzen Kaimans, 13 Affenarten und mehr als 1000 Vogelarten, einschließlich Aras .

Tag 1: Cusco (Sacsayhuaman)

Empfang am Flughafen und Transfer zum Hotel. Morgen frei zur Akklimatisierung (3300 MüM) und zur individuellen Besichtigung des historischen Stadtzentrums. Am Nachmittag besuchen wir den archäologischen Park Sacsayhuaman. Dieser beeindruckende Komplex war zu Inkas Zeiten das „Haus der Sonne“, bestehend aus Tempeln, Palästen und astronomischen Observatorien. Viele der Steine, die die Wände bilden, wiegen bis zu 130 Tonnen und wurden mit unglaublicher Präzision zusammengefügt.

Übernachtung in Cusco

Tag 2: Chinchero - Weben Mit Den Einheimischen

Eine frühe Busfahrt bringt uns zum Piuray-See. Von hier aus wandern wir zwischen 4 und 5 Stunden auf lokalen Wanderwegen durch die Landwirtschaftsfelder des Plateaus, wo Mais, Kartoffeln und Quinoa angebaut wird. Wunderschöne Panoramen des Andenhochlands und der krönenden Schneespitzen begleiten uns auf dem ganzen Weg.

Nach einem typischen Mittagessen zeigen uns die Einheimischen den Prozess der traditionellen Textilherstellung welchen sie von ihren Vorfahren übernommen haben, vom Scheren, übers Spinnen und Färben mit Pflanzenextrakten bis hin zum eigentlichen Weben. Während der Präsentation wird auch die Bedeutung der ikonographischen Muster, mit denen die Textilien verziert sind, erklärt. Die Menschen vor Ort arbeiten weiterhin mit traditionellen Inka-Techniken, und dies ist heute eine der wenigen Gemeinschaften, die dieses alte Wissen bewahrt haben.

Übernachtung im Heiligen Tal der Inkas

Tag 3: *Sky Lodge - Klettersteig

Morgen frei zum entspannen oder für Kurzwanderungen in der Gegend.

Am Nachmittag bringt uns eine kurze Busfahrt ins Dorf Pachar, wo unser Kletterabenteurer beginnt!

Es dauert etwa zwei Stunden, um die 400 Meter zur Sky Lodge zu erklimmen. Mit seinen 3 transparenten Schlafkapseln, die von der Klippe hängen bietet diese einen 300-Grad-Blick auf das majestätische heilige Tal. In der Sky Lodge angekommen, erhalten wir Informationen über den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit den Kapseln, bevor wir ein fabelhaftes Abendessen mit spektakulärem Panoramablick genießen. Ein einzigartiges Erlebnis in den Anden!

Übernachtung in der Sky Lodge



Tag 4: Ollantaytambo

Nach einem einmaligen Frühstück in luftiger Höhe gelangen wir durch Abseilen oder über die Zip-Line zurück zur Talsohle.

Von hier aus fahren wir Sie zum Dorf Ollantaytambo. Dieses liegt am Ende des Heiligen Tales und gilt als lebendes Museum, da die Lokalbevölkerung noch heute die originalen Inkabauten bewohnt. Hier besichtigen wir den herrlich über dem Dorf gelegenen Tempel und erfahren mehr über das Leben in den Anden.

Übernachtung im Heiligen Tal der Inkas

Tag 5: Kurzer Inka Trail Nach Machu Picchu

Wir beginnen unseren Tag mit einer frühmorgendlichen panoramischen Zugfahrt bis zum Km 104 der Bahnstrecke. Von der archäologischen Stätte Chachabamba (2250 MüM) steigen wir während ca. 3 Stunden über den letzten Teil des Inka Trails zum archäologischen Komplex Wiñaywayna auf (2650 MüM). Diese Konstruktion gilt aufgrund seiner spektakulären Lage und seiner besonders feinen Architektur als eine der schönsten auf dem gesamten Inka-Trail. Wir besuchen diese faszinierende Stätte und genießen ein gutes Mittagessen, bevor wir unsere Wanderung durch den Berg-Nebelwald zum berühmten Sonnentor (Intipunku) fortsetzen. Von hier aus hat man einen atemberaubenden Panoramablick auf die verlorene Stadt der Inkas: Das legendäre Machu Picchu (2400 MüM). Nach einem kurzen Abstieg zum Haupteingang, gelangen wir in einer ca. 30 minütigen Busfahrt ins Tal nach Aguas Calientes wo wir uns im Hotel entspannen oder die natürlichen heißen Quellen besuchen können.

Übernachtung im Hotel in Aguas Calientes



Tag 6: Machu Picchu - Cusco

Nach dem Frühstück nehmen wir den ersten Bus nach Machu Picchu, um den Sonnenaufgang an diesem magischen Ort zu genießen. Mit unserem fachkundigen Führer erforschen wir die Geheimnisse dieser sagenumwobenen Stätte. Anschliessend bleibt uns freie Zeit für individuelle Erkundung der Ruinen, bevor wir Nachmittags nach Aguas Calientes zurückkehren für unsere Bahnfahrt nach Cusco.

Übernachtung in Cusco



Tag 7: Freier Tag In Cusco

Freier Tag in Cusco zur Entspannung oder für individuelle Besichtigungen. Weitere Aktivitäten wie Reiten, Mountainbiken, Rafting oder Bungee Jumping sind ebenfalls verfügbar.

Übernachtung in Cusco



Tag 8: Cusco - San Pedro

Frühmorgens starten wir unsere 8-stündige Reise im Privatbus Richtung Regenwald. Nach einem kurzen Stopp in Ninamarca (ein Prä-Inka Friedhof) und dem Kolonialdorf Paucartambo, fahren wir die östlichen Hänge der Anden durch üppige Bergnebelwald Vegetation (Farne, Orchideen, Bromelien, etc.) hinab. Unterwegs können wir einen spektakulären Blick auf die Anden genießen und Wildtiere wie Perus Nationalvogel, den farbenprächtigen Felsenhahn (*Rupicola peruviana*) beobachten. Auch Tanager, Quetzals, Trogons und Kolibris können in diesen Wäldern beobachtet werden, sowie verschiedene Affenarten (bspw. der Wollaffe).

Übernachtung in San Pedro



Tag 9: San Pedro - Boca Manu

Nach dem Frühstück fahren wir weiter zum Dorf Pilcopata und überqueren den gleichnamigen Fluss auf dem Weg zum kleinen Hafen von Atalaya (600 MüM). Unterwegs halten wir immer wieder Ausschau nach Affen und Vögeln. Von Atalaya aus fahren wir ca. 5 Stunden in einem 15 Meter langen, motorisierten Kanu den Madre de Dios flussabwärts. Während dieser Flussreise erkennen wir, wie sich die Umgebung langsam verändert und haben die Möglichkeit die Tierwelt entlang der felsigen Ufer des Flusses zu beobachten: Tigerreiher, Skimmer, Eisvogel, Geier, Kaimane und einige der 13 Affenarten, die im Manu-Nationalpark leben. Am späteren Nachmittag erreichen wir unsere Lodge. Nach dem Abendessen, können wir bei einem Nachtspaziergang die Nachtaktiven Bewohner des Waldes erkunden.

Übernachtung in Regenwald Lodge



Tag 10: Boca Manu - Casa Matsigenka

Frühmorgens setzen wir unsere Bootsfahrt fort um in die Reservierte Zone des Manu Nationalparks zu reisen. Nachdem wir die Mündung des Manu Flusses erreicht haben und nach einem Stopp an der Limonal Park Station, fahren wir flussaufwärts ins Herz des Manu Nationalparks weiter. Während der Bootsfahrt können wir vor allem während der Trockenzeit viele Tiere entlang des Flussufers beobachten: Nistvögel, Reiher und Orinoco Gänse, um nur einige Arten zu nennen. An einigen Stränden sonnen sich auch schwarze Kaimane oder Flussschildkröten. Hunderte von sandfarbenen Nachtschwärmern tummeln sich tagsüber an Baumstämmen und Stränden. In diesem Teil des Parks gibt es auch eine gute Chance, einem sich sonnenden Jaguar zu begegnen. Wir werden auch einige Arten von Primaten während dieser Flussreise sehen, möglicherweise rote Brüllaffen oder die kleineren Eichhörnchenaffen.

Am Nachmittag erreichen wir die Casa Matsigenka, wo wir die nächsten zwei Nächte verbringen werden. Dies ist eine lokale Lodge im Landhausstil mit Gemeinschaftsbädern und Duschen.

Übernachtung in Casa Matsigenka

Tag 11: Casa Matsigenka

Heute durchforschen wir die umliegenden Pfade der Lodge. Als Höhepunkt besuchen wir den wunderschönen Altwasserarm Cocha Salvador mit dem Katamaran. Hier halten wir Ausschau nach Riesenottern (*Pteronura brasiliensis*) die weltweit größten Süßwasser-Fleischfresser, die an vielen Orten bereits vom Aussterben bedroht sind. Jeder Fischotter verbraucht täglich zwischen 4 und 5 Kg Fisch und oft kann man ihn beim Verzehr großer Fische auf Baumstämmen am Seeufer beobachten. In der Gegend um den Altwasserarm findet man auch Kaimane, Affen, Hoatzins und andere Vögel. Am Nachmittag besteigen wir den 18 Meter hohen Aussichtsturm mit Blick auf den Otorongo-See, ein perfekter Ort, um Vögel zu beobachten, einschließlich Tukane und Spechte. Nachmittags haben wir die Gelegenheit, Mitglieder der ethnischen Gruppe der Matsigenka zu treffen. Nach dem Abendessen können wir einen Nachtspaziergang im Wald genießen.

Übernachtung in der Casa Matsigenka



Tag 12: Casa Matsigenka - Blanquillo

Eine ca. 8 stündige Bootsfahrt bringt uns heute über die Flüsse Manu und Madre de Dios zu unserem nächsten Ziel. Morgen- und Abenddämmerung sind die besten Zeiten, um Wildtiere an den Flussufern zu sichten. Capybaras, Kaimane, Vögel und - mit Glück - Großkatzen sind dann meist zu sehen. Wir machen einen kurzen Zwischenstopp im Dorf Boca Manu, der Hauptsiedlung in Manu, benannt nach dem Zusammenfluss der Flüsse Manu Madre de Dios. Am Nachmittag erreichen wir unsere Lodge in Tambo Blanquillo. Hier haben wir die Möglichkeit, einen Nachtspaziergang zu erleben und in einem kleinen Katamaran auf dem Blanquillo

See zu gleiten und den Klängen des nächtlichen Waldes zu lauschen!

Übernachtung in der Blanquillo Lodge



Tag 13: Macaw Clay Lick & Camungo See

Frühmorgens fahren wir mit dem Boot zur Ara Futterstelle, wo jeden Tag Hunderte von Sittichen, Papageien und Aras ankommen, um den Ton zu fressen, welcher für ihre Ernährung unerlässlich ist.

Wir beobachten dieses Naturwunder von einem geschützten Posten aus, knapp 50 Meter vom Tonleck entfernt. Vereinzelt Naturliebhaber konnten hier sogar Jaguare und Ozelots bei der Jagd auf Aras und andere Vögel beobachten. Dies ist einer der besten Orte im peruanischen Amazonasgebiet für Naturfotografie.

Nach dem Mittagessen überqueren wir den Fluss und wandern ca. 1 Stunde, um den Camungo Altwasserarm auf einem Katamaran nach Riesenottern, Kaimanen, oder eine der 600 Vogelarten abzusuchen.

Schließlich erklimmen wir einen der höchsten Aussichtstürme im gesamten Amazonasbecken. Dieser 50 Meter hohe Turm steht neben einem Kapok-Baum und bietet eine einzigartige Perspektive auf das Regenwalddach

Übernachtung in der Blanquillo Lodge



Tag 14: Blanquillo - Cusco

Heute ist es leider schon wieder Zeit, uns von diesem biologischen Paradies zu verabschieden.

Nach dem Frühstück fahren wir flussabwärts nach Colorado (3 Stunden), einer kleinen Goldgräberstadt. Zusammen mit unserem Führer nehmen wir ein Auto nach Puerto Carlos (1 Stunde), bevor wir den Inambari Fluss in die kleine Stadt Santa Rosa überqueren, wo unser Bus darauf wartet, uns zurück nach Cusco zu bringen (ca. 7 Stunden). Wir fahren entlang des asphaltierten Transoceanic Highway, durch Nebelwald und hinauf in die Anden, mit spektakulärem Blick auf den Mt. Ausangate (6300 MüM)

Übernachtung in Cusco



Tag 15: Cusco

Transfer zum Flughafen in Cusco für nationale- und internationale Flugverbindungen.



Im Programm Inbegriffen

TRANSPORT	Alle Transporte während der Tour
ÜBERNACHTUNG	7 Nächte Hotel ***/ 1 Nacht Sky Lodge/ 6 Nächte Jungle Lodge
TOUREN	Wie im Programm erwähnt
EINTRITTE	Zu allen im Programm erwähnten Sehenswürdigkeiten/ Machupicchu und Manu Nationalparks

Nicht Inbegriffen

TRANSPORT	Nationale- und internationale Flüge
EXTRAS	Reiseversicherung, nicht erwähnte/optionale Touren/Mahlzeiten und Trinkgeld

Kosten 2024**Kosten 2024 in US\$ pro Person**

TEILNEHMER	1 Pax	2 Pax		
PRIVATE SERVICE	US 9,836	US 5,920		
LUXURY	US 11,811	US 7,042		

anererkennung; Im Amazonas nutzen wir eine Lodge, die von Einheimischen geführt wird